



2024 nimmt Appenzell Ausserrhoden erstmals am Zürcher Sechseläuten teil. Letztes Jahr war Schwyz Gastkanton.

Bild: Ennio Leanza/Keystone

Das steht 2024 im Appenzellerland an

Sechseläuten, Kantonsverfassung, Jubiläums-Schwingfest: eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse im neuen Jahr.

Jesko Calderera

2024 werden in Ausserrhoden politische wichtige Weichenstellungen vorgenommen. So berät der Kantonsrat den totalrevidierten Verfassungsentwurf, der einige umstrittene Neuerungen enthält. Die folgende Auswahl zeigt, was darüber hinaus im laufenden Jahr in den Bereichen Politik, Kultur, Gesellschaft und Sport los sein wird.

Ausserrhoden ist Gastkanton am Zürcher Sechseläuten

Nach einer coronabedingten Verschiebung ist es dieses Jahr nun so weit. Ausserrhoden wird 2024 als Gastkanton am Zürcher Sechseläuten teilnehmen. Der Traditionsanlass wird vom 12. bis 15. April durchgeführt, der Kinderumzug am Sonntag, 14. April, und der schweizweit bekannte Sechseläuten-Umzug (Zug der Zünfte) am Montag, 15. April. Für Ausserrhoden ist die Teilnahme eine Premiere. Der Gastaustritt bietet gemäss den Organisatoren Gelegenheit,

den Wohn-, Tourismus- und Wirtschaftsstandort Appenzell Ausserrhoden, aber auch dessen Kultur und das gelebte Brauchtum nach Zürich zu bringen.

Andrea Caroni wird Ständerepräsident

In der Wintersession stieg Andrea Caroni zum Vizepräsidenten des Ständerates auf. Weil Lisa Mazzone (Grüne/GE) abgewählt wurde, geschah dies ein Jahr früher als vorgesehen. Dadurch wird Caroni mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits im Dezember Ständeratspräsident.

Der Kantonsrat berät den Verfassungsentwurf

Im Februar wird sich der Kantonsrat ausnahmsweise zu einer zweitägigen Sitzung treffen. Die beiden Tage (19. und 20. Februar) sind für die Beratung der ersten Lesung der totalrevidierten Kantonsverfassung vorgesehen. Der Entwurf enthält einige Elemente, die noch zu reden geben könnten. So sollen beispielsweise auf Kantonsstufe das Ausländerstimmrecht und das Stimmrechtsalter 16 eingeführt werden. Umstritten sind zudem die Präambel und das Wahlverfahren für die Kantonsratswahlen.

Debatte zum Finanzausgleich geht weiter

Die Schere zwischen armen und reichen Gemeinden in Ausserrhoden ist in den vergangenen Jahren auseinandergegangen. Aus diesem Grund soll das Finanzausgleichsgesetz überarbeitet werden. In der Vernehmlassung sind die Vorschlä-

ge der Regierung stark kritisiert worden. Der Regierungsrat hat die Rückmeldungen ausgewertet und wird nach eigenen Angaben eine Neujustierung der Parameter vornehmen. Dieser politische Prozess wird 2024 weitergehen. Gemäss Aufgaben- und Finanzplan 2025-2027 ist die erste Lesung des Gesetzesentwurfs für Juni geplant. Die Inkraftsetzung des totalrevidierten Finanzausgleichsgesetzes verschiebt sich auf Januar 2026.

Ein Gemeindepräsident muss neu besetzt werden

Im Frühling stehen in verschiedenen Gemeinden Ergänzungs-wahlen an. So wird unter anderem in Herisau und Heiden ein Gemeinderatsmitglied gesucht. In Schwellbrunn muss Gemeindepräsident Ueli Frischknecht ersetzt werden. Frischknecht hat nach insgesamt zwölf Jahren im Gemeinderat per Ende Mai seinen Rücktritt eingereicht. Kandidierende gibt es zumindest offiziell noch keine. Die Ersatzwahl in Schwellbrunn findet am 7. April statt.

Herisau entscheidet über das Obstmarkt-Projekt

Seit Jahrzehnten gibt es in Herisau Diskussionen über die Neugestaltung und die Sanierung des Dorfzentrums mit Platz und Obstmarkt. Als Resultat eines Projektwettbewerb liegt nun das Vorprojekt «Hosetoss» der bzb Bern GmbH, Landschaftsarchitekten, und des Büros Dudler, Raum- und Verkehrsplanung, Biel, vor. Es sieht unter

anderem die Verschiebung des Verkehrskreuzes vor, wodurch ein grosszügiger Platz entstehen soll. Zudem werden die Bushaltestellen behindertengerecht gebaut. Falls das Gemeindeparlament an seiner Sitzung vom 24. Januar dem Obstmarkt-Kredit in Höhe von 8,8 Millionen Franken zustimmt, werden die Herisauer Stimmberechtigten am 9. Juni an der Urne über das Vorhaben entscheiden.

Der Witzweg wird 30 Jahre alt

Der beliebte Witzweg von Heiden über Wolfhalden nach Walzenhausen feiert 2024 ein Jubiläum. Er wird 30 Jahre alt. Das Appenzeller Witzerlebnis ist der touristische Höhepunkt im Vorderland und lockt jährlich rund 40 000 Gäste in die Region. Im Hinblick auf den Geburtstag wird der Themenweg nach diversen Anpassungen in den vergangenen Jahren bis 2027 etappenweise modernisiert und mit neuen Ideen ergänzt. Die Witzkisten werden überarbeitet und aufgewertet, gleichzeitig aber auch neue Erlebnisse geschaffen. Der Projektrahmen umfasst neben den neuen Unterhaltungselementen auch aufgefrischte Infrastruktur sowie die Integration des Themas in die Neugestaltung der Bahnhöfe Heiden und Walzenhausen.

Nicolas Senn kommt ans Heiden Festival

Zu einem fixen Treffpunkt von Freunden der Neuen Volksmusik hat sich das Heiden Festival entwickelt. Es wird am letzten Mai-Wochenende bereits zum

achten Mal durchgeführt. Zu Gast sein wird unter anderem der in Gais lebende Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn.

Appenzeller Bachtage in Teufen, Stein und Gais

Mit den Appenzeller Bachtagen 2024 steht in den nächsten zwölf Monaten ein kultureller Höhepunkt an. Sie finden vom 21. bis zum 25. August 2024 in Teufen, Stein und Gais statt. Die diesjährigen Bachtage stehen unter dem Motto «Bachs Werkstatt».

Gewerbeausstellungen in verschiedenen Gemeinden

Gleich in mehreren Ausserrhoder Gemeinden sind im neuen Jahr Gewerbeausstellungen geplant. Den Auftakt macht vom 12. bis 14. April die «Häädlermesse». Sie wird durch den Handwerker- und Gewerbeverein Heiden organisiert. Vom 13. bis 15. September zeigt sich das Gewerbe der Gemeinden Stein und Hundwil an einer gemeinsamen Gewerbeausstellung.

Eidgenössisches Jubiläums-Schwingfest in Appenzell

2024 ist es endlich so weit: In Appenzell steht das Schwingfest zum 125-Jahr-Jubiläum des Eidgenössischen Schwingerverbands auf dem Programm. Neben den 120 besten Schwingern werden am 8. September rund 20 000 Gäste in Appenzell erwartet. Der Grossanlass war ursprünglich im Jahr 2020 vorgesehen, musste wegen der Coronapandemie allerdings zweimal verschoben werden. Freun-

de des Schwingsports kommen bereits vor September am Appenzeller Kantonschwingfest (6. und 7. Juli) in Hundwil auf ihre Kosten. Ein alljährlicher Saisonhöhepunkt ist zudem der Schwägäl-Schwinget am 18. August.

Neue Nutzung für das Kapuzinerkloster gesucht

2011 wurde das Kapuzinerkloster in Appenzell aufgehoben, es ging an den Kanton über. Die Anlage wird zurzeit für die Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden, für kulturelle Veranstaltungen und gelegentlich auch als Gerichtssaal genutzt. In der Vergangenheit wurden verschiedene Ideen diskutiert und wieder verworfen. Die Standeskommission hat im November 2023 ein Projekt zur Abklärung der künftigen Nutzung in Auftrag gegeben. Die Bevölkerung soll dabei mitwirken. Erste Ergebnisse werden im Frühling vorliegen.

Zwei Anlässe für Freunde der Volksmusik

Wie jedes Jahr gibt es für Liebhaber der Appenzeller Volksmusik zwei besondere Anlässe. Vom 9. bis 11. August steht das 28. Appenzeller Ländlerfest auf dem Programm. Musiziert wird in verschiedenen Restaurants in Appenzell. Bereits im Frühling, am Wochenende vom 27./28. April, steht der 22. Appenzeller Strichmussigtage in Urnäsch auf dem Programm. In den Urnäsch Restaurants und anderen Lokaltäten treten verschiedene Volksmusikformationen auf.

ANZEIGE

fenster dörig

Holz / Metall- und Kunststoff-Fenster

Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell
Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch